

INTERVIEW

„In Philippsweiler die Räume eng machen“



Johann Dunkel, Trainer des A-Ligisten SG Lambertsberg-Oberweiler.
TV-FOTO: HELMUT GASSEN

Ihre Mannschaft hat am Samstag beim 4:4 in Watzeraath beim Tabellenschlusslicht nur einen Punkt mitgenommen. Was war das für eine Partie?

DUNKEL Das war ein total verrücktes, aber auch ein sehr schlechtes Spiel. Wir haben es leider nicht fertig gekriegt, eine doppelte Überzahl auszunutzen. Es gab vier Elfmeter, von denen drei so nicht berechtigt waren, weil die Foulspiele teilweise zwei Meter vor den Strafräumen begangen wurden. Watzeraath hat kämpferisch absolut gut dageengehalten, war sehr engagiert und läuferisch stark. Wir mussten immer Rückständen hinterherlaufen, sind zu ungestüm angerannt, hatten aber den Willen dagegenzuhalten. So muss das 4:4 in der Nachspielzeit als glücklich bewertet werden. Die insgesamt drei Platzverweise sprechen Bände nach einem emotionalen Spiel, das auf keinen Fall unfair war.

Mit 21 Punkten und Platz elf ist ihre Mannschaft bislang deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Zufriedenheit sieht anders aus, oder?

DUNKEL Ja, so ist es. Nach der Winterpause haben wir gegen direkte Konkurrenten zu wenig Punkte geholt. Wenn man sich unser Restprogramm ansieht, macht es die Sache nicht leichter. Von den letzten fünf Spielen bestreiten wir drei gegen die drei Spitzen-teams. Für einige meiner Spieler war der Sprung von der C-Klasse in die A-Liga einfach zu groß und unser Torjäger Mario Hager fehlt uns seit dem fünften Spieltag verletz. Er ist aktuell noch immer bester Torschütze, das sagt schon alles. Wir haben seit Oktober kein Spiel mehr gewonnen, leisten uns zu viele individuelle Fehler. Es fehlen Erfahrung und Cleverness.

Jetzt steht das Heimspiel gegen ihre Ex-SG Dasburg vor der Tür. Was geben Sie der Mannschaft mit auf den Weg?

DUNKEL In Philippsweiler auf dem kleinen Platz können wir die Räume enger machen. Wir dürfen Dasburg nicht ins Spiel kommen lassen und müssen eigene Fehler abstellen.

Interview: Lutz Schinköth



Extrem torgefährlich, hungrig und eiskalt

Analyse: Das zeichnet die besten Torjäger in den Eifel-Kreisligen A und B aus.

VON LUTZ SCHINKÖTH

DASBURG/GONDENBRETT/SCHLEID

Sie sorgen Spieltag für Spieltag für Erstaunen auf der einen und Entsetzen auf der anderen Seite zugleich: Die Topstürmer in den Ligen sind auch oft die „Aggressive Leader“ bei ihren Clubs. Der TV stellt sowohl die besten Torjäger, als auch die durchschlagskräftigsten Offensivreihen aus den beiden oberen Kreisligen vor.

Nicht immer kommen die besten Torjäger auch aus den Reihen des jeweiligen Tabellenführers. Das ist ein Phänomen, das nicht selten ist. Denn oft haben die führenden Teams mehrere Toptorschützen gleichzeitig in den Rankings platziert.

Kreisliga A

Mit Lukas Lichter führt ein Neuling die Torjägerliste an. Der Dasburger, der mit seinem Team mit der punktgleichen SG Baustert an der Spitze liegt, kam vor der Saison aus Philippsweiler aus der C-Klasse und schlug direkt phänomenal ein. Sein Trainer Andreas Theis charakterisiert ihn als „bulligen Mittelstürmertyp mit einer sehr guten Technik“. Zu Saisonbeginn verkannte man die Knipserqualitäten noch, weil der mit 19 Treffern an vorderster Front stehende Lichter damals noch im Mittelfeld eingesetzt war. „Nach dem fünften Spiel habe ich ihn nach vorn gezogen, weil er extrem torgefährlich und eiskalt vor dem Tor ist. Lukas setzt seinen bulligen Körper geschickt ein und kann aus jeder Situation ein Tor erzielen.“ Im Normalfall agiert der 26-Jährige an der Seite von Joschka Trenz. Weil der aber angeschlagen ist, hat sich der Spielertrainer selbst ins Rampenlicht geschossen. So verwundert es nicht, dass die Dop-



Gibt nie auf: Mehlintals Topstürmer Michael Zeimmes (rechts).

TV-FOTO: ARCHIV/HELMUT GASSEN

pelspitze Lichter/Theis auch die treffsicherste der ganzen Liga ist. Theis selbst steht jetzt bei zwölf Toren. „Zuletzt habe ich auf ungewohnten Positionen wie im defensiven Mittelfeld gespielt, weil es die personelle Situation erforderte. Ich komme mit meiner Erfahrung dann lieber mal aus der Tiefe und gehe in die Räume, wo es gefährlich wird für die gegnerische Abwehr.“ Die zweitbeste Offensivreihe kommt aus Körperich. Beim Tabellendritten sorgen André Röhl (14 Tore) und Johannes Theis (13) für die entscheidenden Momente vor des Gegners Tor.

Kreisliga B I

Der führende Torschütze kommt auch in der B I nicht aus dem Team des Tabellenführers. Michael Zeimmes bringt es für den Tabellenzweiten Mehllentaler SV 1965 Gondenbrett auf stolze 26 Tore. Sein Trainer Norbert Hacken beschreibt den mit großer Kon-

stanz und Treffsicherheit stets auf den Spitzenpositionen in den Torjägerlisten stehenden Stürmer als „Teamplayer und Leader“. Hacken weiter: „Michael bringt alle Eigenschaften eines Kapitäns mit, geht mit seiner positiven Einstellung stets vorneweg. Er ist in den letzten Jahren gereift, rackert, macht und geht unheimlich viele Wege.“ Zeimmes holt sich die Bälle oft auch aus dem Mittelfeld, behauptet sich in den offensiven Zweikämpfen und ist läuferisch stark. Mit seinem Teamkameraden Pascal Krämer (17 Tore) stellt der MSV auch das beste Offensivduo der Liga. „Pascal ist immer hungrig, Tore zu erzielen und hat nicht umsonst ein Zweitspielrecht beim FC Homburg II“, sagt Hacken.

Kreisliga B II

Der durchschlagskräftigste Knipser kommt hier aus den Reihen des Spitzenreiters SV Schleid.

Dimitri Lange führt das Ranking mit 27 Treffern an. Der frühere Bitburger und Stahler spielt im zweiten Jahr in Schleid und besitzt seine Qualitäten nicht nur auf sportlichem Gebiet. „Dimitri ist ein Teamplayer und charakterlich ein ganz feiner Kerl, der sich immer voll reinhängt. Ich bezeichne ihn deshalb gern als Vollblutfußballer“, lobt Coach Roger Reiter in höchsten Tönen seinen Torjäger vom Dienst. Lange habe einen austrainierten Körper, sei schussstark und schnell. „Er könnte noch ruhiger vor dem Tor sein“, hat Reiter auch Reserven erkannt. Das beste Sturmduo kommt indes aus Alsdorf. Benny Domas und Niclas Hettinger haben sich im Team von Joachim Kloweit mit 22 Toren an die Spitze geschossen.

Produktion der Seite:
Andreas Arens

KREISFUSSBALL

Spiele am Wochenende

Eifel Kreisliga A

Freitag, 21. April, 19.30 Uhr:
SG Körperich – SG Baustert
Sonntag, 23. April, 14.30 Uhr:
SG Lünebach – SG Körperich
14.45 Uhr: SG Kyllburg II – DJK Watzeraath
15 Uhr: SG Weinsheim – SG Großkampen
SG Baustert – SV Neunkirchen
SG Kylltal-Gerolstein – SG Irrel
17 Uhr: SG Lambertsberg – SG Dasburg
17.30 Uhr: SV Roth-Kalenborn – SG Fließem

Eifel Kreisliga B-1

Samstag, 22. April, 15.30 Uhr: SV Ulmen – SV Nohn
18 Uhr: SG Schneifel-Auw II – SG Ellscheid II
19 Uhr: SG Habscheid – TuS Altbach II
Sonntag, 23. April, 14.30 Uhr:
SG Deudesfeld – SG Oberbettingen
SG Mehren – SG Obere Kyll-Oberkyll
SG Efeu-Feusdorf – SG Berndorf
SG Prümmer Land-Prüm – Mehllentaler SV 1965

Eifel Kreisliga B-2

Samstag, 22. April, 19.30 Uhr:
SV Schleid – SG Burbach
Sonntag, 23. April, 14.30 Uhr:
SG Herforst – Stahler SC
FC Metterich – SV Speicher
SG Preist – SG Ermen
SG Nimstal-Alsdorf – SG DIST
SG Rittersdorf – SG Utscheid/Mettendorf
FSV Eschfeld – SG Wißmannsdorf

Eifel Kreisliga C-1

Samstag, 22. April, 19.30 Uhr:
SV Ulmen II – TuS Daun
Sonntag, 23. April, 12.30 Uhr:
SG Berndorf II – SV Neunkirchen II
14.30 Uhr: FC Demerath – FC Kirchweiler
SpVgg Struth – SG Kylltal-Gerolstein II
15 Uhr: SG Waldkönigen – DJK Kelberg
SC Rengen – SG Wallenborn II

Eifel Kreisliga C-2

Samstag, 22. April, 18.30 Uhr:
SG Baustert II – SG Lambertsberg II
19 Uhr: SG Dasburg II – SG Wißmannsdorf II
Sonntag, 23. April, 12.15 Uhr:
SG Schneifel-Auw III – SG Prümmer Land-Prüm II
12.30 Uhr: SG Lünebach II – SV Roth bei Prüm
SG Weinsheim II – SV Waxweiler
14.30 Uhr: SG Ringhuescheid – SG Burbach II
Nachtrag:
SV Roth bei Prüm – SG Auw III 2:1
Tore: 1:0 Wolf (63.), 1:1 Eichten (73.), 2:1 Schmitz (90+3.). **Zuschauer:** 123

Eifel Kreisliga C-3

Samstag, 22. April, 18 Uhr:
SG Oberkall – SV Speicher II
Sonntag, 23. April, 12.30 Uhr:
SG Preist II – SG Ermen II
SG Kyllburg III – SG Körperich II
14.30 Uhr: SG Idesheim-Ittel – FC Bitburg II
SG Dudeldorf – SG Fließem II
SV Bollendorf – SG Irrel II

Eifel Kreisliga D-1

Samstag, 22. April, 16 Uhr:
SV Brockscheid – SpVgg Uersfeld
19 Uhr: SG Ellscheid III – SG Rengen II
Sonntag, 23. April, 12.15 Uhr:
SG Mehren II – SV Nohn II
12.30 Uhr: SG Deudesfeld II – FC Kirchweiler II, **13 Uhr:** SG Waldkönigen II – DJK Kelberg II

Eifel Kreisliga D-2

Samstag, 22. April, 18 Uhr:
SG Berndorf III – SG Weinsheim III
18.30 Uhr: SG Lissingen – SG Kylltal-Gerolstein III
19.30 Uhr: SG Ringhuescheid III – SV Kruchten
20 Uhr: SG Prüm III – SG Oberbettingen II
Sonntag, 23. April, 12.30 Uhr:
SG Efeu-Feusdorf II – SG Obere Kyll-Oberkyll II

Eifel Kreisliga D-3

Samstag, 22. April, 16.30 Uhr:
SG Dasburg III – DJK Watzeraath II
17.30 Uhr:
SG Ringhuescheid II – SG Utscheid/Mettendorf II
19 Uhr: SG Körperich IV – SV Nuchten
Sonntag, 23. April, 13 Uhr:
SG Baustert III – SG Großkampen II

Eifel Kreisliga D-4

Sonntag, 23. April, 12.30 Uhr:
SG DIST II – SC Stahl II
SG Nimstal-Alsdorf II – FC Bitburg III
SG Herforst II – SG Fließem III
TuS Mötisch II – SV Bollendorf II
SG Idesheim-Ittel II – SG Körperich III

NACHSPIELZEIT RUND UM DEN AMATEURFUSSBALL

Was wäre wenn ...?

Abstiege der **Regionalliga-Südwest**-Clubs Eintracht Trier, des 1. FC Kaiserslautern II und/oder des FC 08 Homburg in die **Oberliga** hätten womöglich negative Auswirkungen auf den noch um den Klassenerhalt kämpfenden Rheinland-Vertreter in der Oberliga aus Salmrohr – bis zu fünf Vereine trifft es in der fünft-höchsten deutschen Spielklasse. So, wie es momentan aussieht, würde ein Abstieg des FSV in der klassentiefen **Rheinlandliga** den Abstieg der SG Saartal Irsch und des SV Leiwen-Köwerich nach sich ziehen – sofern sich nicht der Rheinlandligazweite (aktuell der SV Mehrling) über die Playoffs für die Oberliga qualifiziert und damit der Saartal-SG den Klassenerhalt beschern würde. Steigen nun zwei aus der Rheinlandliga ab, müssten aus der **Bezirksliga** vier Teams runter. Was den Spielkreis Eifel angeht, würde es nach derzeitigem Stand den TuS Ahabach erwischen.

Alle Jahre wieder lautet spätestens nach Ostern die bange bis hoffnungsvolle Frage in vielen Vereinen: Wer steigt auf, wer steigt ab? Eine verlässliche Antwort darauf ist noch nicht möglich, Tendenzen zeichnen sich jedoch ein paar Spieltage vor Schluss ab.



Andreas Arens

Wie Kreis-Sachbearbeiter Fritz Skambraks auf TV-Anfrage mitteilt, hätte das wiederum zur Folge, dass es zwar keinen freien (Relegations-) Platz in der **A-Klasse** gibt, trotzdem eine Dreierrunde mit dem A-Liga-Vorletzten (momentan die SG Kylltal Gerolstein) und den beiden B-Liga-Vizeameistern (aktuell der Mehllentaler SV 1965 Gondenbrett und die SG Herforst) gespielt wird. „Wir müssen für den Fall der Fälle – zum Beispiel, wenn Spielgemeinschaften gebildet werden, gerüstet sein“, sagt Skambraks. Aktuell würden an der **B-/C-Liga**-Relegation fünf Teams teilnehmen, einer schafft es in die B-Klasse. Was die Aufstiegssituation aus den **D-Ligen** angeht, hängt vieles davon ab, ob die jeweiligen Mannschaften überhaupt eine Liga höher startberechtigt wären – schließlich dürfen nicht zwei Mannschaften eines Vereins oder einer SG in der gleichen Liga spielen.

Kaiser schießt nach dem Thron

Hit in der Kreisliga C III: Zweiter SG Idesheim empfängt Topteam FC Bitburg II.

IDESHEIM (L.S.) Nach dem Abstieg und dem Weggang einiger Leistungsträger hat Trainerfuchs Theo Kaiser in Idesheim, Ittel, Gilzem und Eisenach wieder eine erfolgshungrige Mannschaft mit Perspektive geformt. Die Leistungsentwicklung soll nun auch im Kreisliga-C-III-Topspiel gegen den FC Bitburg II bestätigt werden.

Der Saisonstart ließ nichts Gutes vermuten: Mit Florian Weimann (Lambertsberg) und Pascal Espinosa (Kyllburg) verließen zwei Leistungsträger die SG. Zudem fielen Daniel Hölzemer und Tobias Zunker langfristig aus. „Den Start haben wir kräftig verhauen. Diese vier Punkte fehlen uns natürlich jetzt“, sagt Theo Kaiser, der Coach der Idesheimer, der derzeit auf Platz zwei notiert sind. Das Entwicklungsfähige und noch sehr junge Team hat mit dem jüngsten 3:0-Sieg in Körperich bei einem direkten Konkurrenten im Titelkampf ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt. Theo Kaiser: „Die

Mannschaft hat sich super entwickelt und hat insbesondere im Defensivbereich zugelegt. Wir wollen unbedingt den zweiten Platz sichern.“

Kaiser hat neuen Spaß in die Truppe gebracht und will nun mit einem positiven Ergebnis gegen Bitburg eventuell an der Meisterschaft schnuppern. Mit dem Ex-Ehranger Patrick Remde hat das Team Erfahrung dazugeholt, Oliver Bartz trifft derzeit aus allen Lagen (schon 16 Saisontreffer) und mit Mario Dockendorf, der jedoch mit einer Zerrung in Körperich schon früh ausgewechselt werden musste, besitzt das Team einen Spielgestalter. „Das wird ein vorentscheidendes Spiel, klar, aber Bitburg II ist Favorit. Mit einem Punkt wäre ich schon zufrieden, es sind noch vier Spiele zu absolvieren, da kann noch jede Menge passieren“, sagt Kaiser. Torwart Benny Sehr soll seinen Kasten so lange wie möglich sauber halten, wegen Kommunionfeiern fehlen

dem 56-jährigen Coach aus Butzweiler indes zwei Spieler plus die beiden Langzeitverletzten. Das Hinspiel gewann der FC Bitburg II mit Verstärkung einiger Spieler aus dem Bezirksligakader knapp mit 2:1. Beim FCB ist man nach dem Sieg gegen Preist II (5:0) und dem 6:0-Erfolg im Kreispokal-halbfinale gegen Dudeldorf zuversichtlich. Trainer Harald Keilen kann nach der Rückkehr von Sergej Benner wieder fast aus dem Vollen schöpfen. Denn mit Tobias Maier, Jan Mayers, Frank Valerius und Shend Krasnic stehen vier zuvor angeschlagene oder gesperrte Spieler wieder zur Verfügung. „Der FCB wird eine schlagkräftige Truppe in Gilzem auf den Platz schicken. Wir wollen aufsteigen“, kündigt der Coach der Bezirksligaeelf, Fabian Ewertz, an. Selbst wird der Ex-Profi (unter anderem Alemannia Aachen, VfL Os-nabrück, VfR Aalen) aber nicht auf dem Gilzemer Rasen stehen, ist verletzt.